

<b>Anfrage</b> öffentlich	Datum 10.11.2022	Nummer F0283/22
Absender Stadtrat Oliver Müller <b>Fraktion DIE LINKE</b>		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 10.11.2022	
Kurztitel Auswertung ‚Gang des Magdeburger Rechts‘ 2022		

Am 20. September dieses Jahres, dem Weltkindertag, fanden Dank der ehrenamtlichen Arbeit des Vereins „Offene Türen e.V.“ unter Leitung von Eva Wybrands zum wiederholten Male fast 300 Kinder aus Magdeburger Grundschulen kostümiert in historischer Kleidung den Weg in unser Rathaus, um sich mit dem Magdeburger Recht auseinanderzusetzen und vor allem bohrende Fragen aus ihrer unmittelbaren Lebenswelt an die kommunalpolitischen Organe unserer Landeshauptstadt, Stadtrat und Stadtverwaltung, zu richten, mit dem Ziel Antworten zu bekommen. Leider zog es jedoch die Verwaltung vor, was ihr bei den echten Stadtratssitzungen wohl „leider“ verwehrt bleibt, der zweistündigen Veranstaltung im Ratssaal fern zu bleiben. Da jedoch die allermeisten Fragen der Schüler\*innen sich naturgemäß in sehr konkreter Weise mit dem Thema Schule, Schulhof, Schulsozialarbeit befassten, war es den anwesenden Stadträten verschiedener Fraktionen, an der Spitze der Stadtratsvorsitzende, der diese „Sitzung“ auch leitete, schwerlich möglich, passende Antworten zu finden, da sehr viele Fragen konkretes bzw. operatives Verwaltungshandeln betrafen. Zwangsläufig, so mein Eindruck, blieben nicht wenige Kinder mit ihren freilich völlig berechtigten Fragen unbefriedigt zurück.

#### **Ich frage die Oberbürgermeisterin:**

1. Warum war es nicht möglich, dass wenigstens ein/e hauptamtliche Vertreter/in der Stadtverwaltung aus der Führungsebene Schule, Kinder, Jugend, Soziales an dieser Veranstaltung teilgenommen hat? Wie wird das künftig besser abgesichert? Sehen Sie es wie ich, dass es etwas sehr Besonderes, sehr besonders Schönes nämlich, ist, wenn so viele junge Menschen unserer Stadt sich ins Rathaus begeben und sich ins Stadtgeschehen einbringen wollen?
2. Wie wird nun mit den vielen offenen Fragen der Kinder umgegangen?
3. Wird es wenigstens künftig möglich sein, das jmd. Von der Stadtverwaltung diese Veranstaltung etwas protokolliert, damit zumindest im Nachgang Fragen beantwortet werden können?
4. **Die Schüler\*innen aus der GS Brechtstraße, einer Schule in unserer LH MD mit einem der höchsten Anteile an Kindern mit Migrationshintergrund, bewegte vor allem die Frage nach einer bisher leider unverständlicherweise nicht vorhandenen Stelle für Schulsozialarbeit, die dringendst benötigt wird. Welche kurzfristigen Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung hier helfend zur Seite zu stehen und schnell Lösungen anzubieten?**

*Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.*

Oliver Müller  
Stadtrat